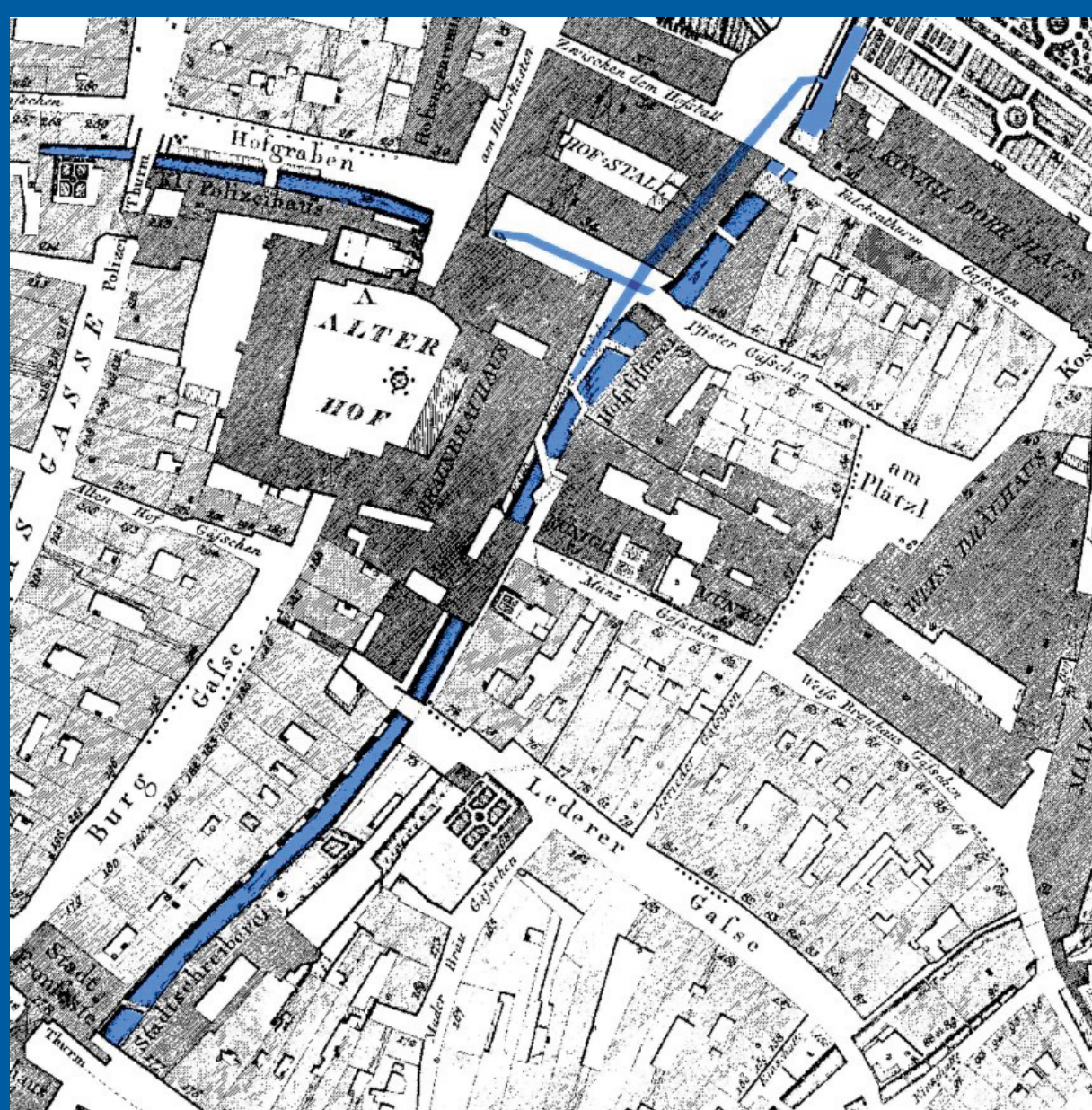




Pfisterbach von der Ledererstraße aus.
Fotografie, 1910. / The Pfisterbach, as seen
from Ledererstrasse. Photo 1910.

MÜNCHNER STADTBÄCHE: DER PFISTERBACH



Der Pfisterbach an der Stelle der heutigen
Sparkassenstraße auf dem Stadtplan von
Joseph Consoni, 1806. / The Pfisterbach
on the city map by Joseph Consoni, 1806.

Bis ins 20. Jahrhundert hinein war die Münchner Altstadt von zahlreichen Stadtbächen und Isar-Armen durchzogen. Sie maßen insgesamt über 300 Kilometer und sind im heutigen Stadtbild kaum zu erahnen.

Einige wenige, kurze Bachläufe sind noch bekannt und sichtbar, etwa der Stadtmühlbach, der Köglmühlbach vor der heutigen Staatskanzlei sowie der Eis- und Schwabinger Bach im Englischen Garten. An andere erinnern nur noch Ortsnamen: Glockenbachviertel, Brudermühlstraße und die hier gegenüberliegende Pfistermühle, in der Getreide gemahlen wurde. An der Stelle der heutigen Sparkassenstraße floss der nach der Mühle benannte Pfisterbach. Dieser wurde 1988 bei Umbaumaßnahmen im heutigen Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in Teilen ausgehoben, die Funde sind dort im Rahmen einer Kunstinstallation im Treppenhaus ausgestellt.



Fischkasten aus Erlenholz vom Marienhof,
Ende 13. Jahrhundert. / Alder wood fish box
from the Marienhof, late 13th century.

Die Bäche wurden in erster Linie zum Antrieb von Mühlen und Sägen genutzt, gelegentlich auch zum Warentransport. Auch ein am Marienhof gefundener mittelalterlicher Fischkasten konnte in ihnen verankert werden und diente der Lebendhaltung von Fischen. Die Bäche hatten auch eine Kehrseite, die sich in der Stadt deutlich bemerkbar machte, denn sie dienten auch zur Abfallentsorgung.

Beim U-Bahnbau in den 1960er Jahren wurden die Stadtbäche trocken gelegt, und die übrig gebliebenen 175 Kilometer verlaufen heute fast alle unterirdisch.

MUNICH'S CITY STREAMS: THE PFISTERBACH

Until well into the 20th century, Munich's historic city centre was criss-crossed by numerous city streams and branches of the River Isar. They extended to over 300 kilometres in total, but are barely visible in today's cityscape.

A few short streams are still known and visible, such as the Stadtmühlbach, the Köglmühlbach passing in front of today's State Chancellery and the Eisbach and Schwabinger Bach in the English Garden. Others are only remembered by place names: Glockenbachviertel, Brudermühlstraße and the Pfistermühle, the corner building opposite where grain was milled. The Pfisterbach, named after the mill, flowed where Sparkassenstrasse is today. Parts of this stream were excavated in 1988 during re-modelling work at what is now the Bavarian State Office for the Preservation of Monuments, and the finds are exhibited there as part of an art installation in the stairwell.

The streams were primarily used to power grain and saw mills, occasionally also for transporting goods. A medieval fish box found at Marienhof could also have been anchored in them and was used to keep fish alive. The streams, however, had a downside, which was clearly noticeable in the city: They were also used for waste disposal.

When the Munich Underground system was built in the 1960s, the streams were drained and today almost all of the remaining 175 kilometres run below ground.

Stadtarchiv München, FS-HB-XX-I-015.

Stadtarchiv München, DE-1992-PS-C-0066, Einzeichnung: C. Behrer.
Archäologische Staatssammlung, S. Friedrich.

Weitere Informationstafeln finden sie hier:

- 1 Odeonsplatz: Ein antikes Grabrelief in München
- 2 Residenz, Apothekenhof: Die „Älteste Münchnerin“
- 3 Marstallplatz: Der Vorgänger des Hofgartens
- 4 Die Nonnen vom Max-Joseph-Platz
- 5 Alter Hof: Die erste Residenz
- 6 Sparkassenstraße: Der Pfisterbach
- 7 Marienhof: Eine wahre Fundgrube
- 8 Marienhof: Unzerstörbares Geschirr
- 9 Marienhof: Was macht die Kuh im Schacht?
- 10 Weinstraße: Quecksilber gegen Syphilis
- 11 Marienplatz: „Jedem Zecher sein Becher“
- 12 Kapellenstraße: Bürgerhäuser & Jesuitenkolleg
- 13 St.-Jakobs-Platz: Ein Pilgerzentrum im Mittelalter



Bleiben Sie auf dem Laufenden
Stay up to date
archaeologie.bayern

ARCHÄOLOGIE MÜNCHEN

archäologische
_staatssammlung



Landeshauptstadt
München
Direktorium
Stadtarchiv

BAYERISCHES
LANDESAMT
FÜR DENKMAL
PFLEGE



Landeshauptstadt
München
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Untere
Denkmalschutzbehörde

SNSB
Staatsammlung
für Paläontologie
München

M ü n c h n e r
S t a d t m u s e u m

LMU
LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Büro für Denkmalpflege
Regensburg